

Erste Luzerner Värslī-Brönzlete

Greta, Trump, der Stadtrat und der FCL

Die Grundthemen an der ersten Luzerner Värslī-Brönzlete am «Komische Frytig» überraschen nicht, die Metaphern und Assoziationen dazu aber umso mehr.



Die Regierungsräte, prädestinierte «Värslī-Opfer, so auch bedacht von der Formation Pfoetteri-Motteris.

Bild: Andreas Härry

Sprüche klopfen in Versform wird gemeinhin mit der Fasnacht am Rhein knie assoziiert. Diese Blickweise berücksichtigt nicht die alte und letztlich kaum mehr gelebte Tradition an der Reuss, den Obrigkeiten aus Politik und Kirche zünftig die Leviten zu lesen. Die drei Luzerner Fasnachtskoryphäen Kurt Sidler, Herbert Gut und Peti Federer haben den Brauch auferstehen lassen. Acht Formationen tourten am «komische Frytig» durch sieben ausverkaufte Luzerner Beizen und Restaurants. Von sämig-souverän bis holperig-improvisiert reichte das Vortragsspektrum. Das Publikum war entzückt. Es dürfte die Geburtsstunde einer Tradition gewesen sein. Die Grenzen des Korrekten wurden dabei auch herrlich unterflogen. Somit passt die urologisch-lustvoll titulierte «Värslī-Brönzlete» bestens in die hiesige Selbstwahrnehmung der Fasnacht: spontan, archaisch und wild! Der «Anzeiger» hat Kostproben gesammelt.

Der Zunftrat der Zunft zu Gordon Blöö

Das städtische Geld fürs Luzerner Fest erregt die Gemüter:
S'Lozärner Fäscht s'esch jammerschad das esch im Winterschlaf
Me esch am plane – scho vel z'lang vel z'brav
Die einzige wo wössed was sie wend – of dere Wält
Esch d'Stadt Lozärn – die spändet ganz vel Gäld
Mer wünschd üs das au – vo dere schöne Million
So Neubad-Züüg werd onderstötzt – es esch e blanke Hohn.

Die Haarpracht des US-Präsidenten vermag auch nach bald vier Jahren Regentenschaft noch zu faszinieren:

Bim Gwafför beni gsässe – vor em Spiegel, luege drii
Ond gseh det drin im Spiegel – wo ar Wand esch, vis-à-vis
E Schiiss-Frisur – es Vo-gu-Näschnt – wie chasch so öppis ha
S'esch mer egal – ech be de Präsident z'Amerika

Böse Worte werden dem FCL verabreicht:

S'esch höt e Gruus – wenn gosch go luege – losed mol min Bricht
Als FC-Lozärn-Fän – besch fascht Masochischt
Dä Fisch de stinkt am Chopf – de Alpstät esch e Ratte
Hed sini VR-Gspänli – ganz heimlech lo beschatte
Ond chaufft das Stadion – s'esch voller Styropor
So liecht ond statisch ond so hohl – chond mer die Führig vor
Ned besser esch's e Stufe dronder – dä Ämtli-geili Sack
De Studhalter dued gschiere – es huere Mafia-Pack
Chlii luusch, chlii do, chlii det – er ruedered statt dirigiere
Dä wördi doch vel gschieder – a d'Fasnacht cho intrigiere!

Urbi @ Orbi
Die Analyse zur kommenden Stapi-Wahl in Luzern:

De Martin Merki wär halt gärn neue Stapi vom schöne Lozärn
Gwössli glaubid, är hed kei Brot är esch ned grünen und au zwenig rot
Ond leider esch de Martin kei Frau wohnt ned z'Rüssbüel ond au ned z'Littau
So werd d'FDP witer uf s'Stapi-Amt plange wie öbrigen au uf Bypass ond Spange

Hauptsache: Vermehrung!

E grüeni Frou und zwe rächti Manne
tönd inere Parlamänts-WG zäme spanne
Öber de Nutze chönne mer nome spekuliere
vielleicht wends politische Nachwuchs generiere
So Wohnforme si au i Pfarrhüser e auti Tradition und mängte Pfarrer hätt met de Chöchi gärn e Sohn
Wieso schlat sech Rom s'Zölibat ned ändlech us em Grind?
mer si doch gaagwese of jedes katholische Chind

Höchste Zeit, den CO₂-Ausstoss im Schlafzimmer zu thematisieren:

I de Luft hets immer no z'vöu Dräck
CO₂-Abgabe chonnt ned vom Fläck
De Klimaschutz stoht uf waggliche Bei
vo Madrid si sie ohni Resulat wieder hei
De Vatikan seit mit grossem Beduere heisse Sex erhöht üsi Temperature
Wätteret gäge Verhütetigsmittel ganz benomme und chündigt drum s'Pariser Abkomme

Der weis(s)e Mann in Rom schafft den liberalen Turnaround nicht:

Beziehige sind hüt huere komplex du weisch nie, esch es d'Frou, d'Fründin oder d'Ex
D'Ehe esch nümm nur für Ma und Frou sondern zum Glück gli für alli andere ou
Öb Hetero-, homo oder bisexuell Platz hets für alli vo grell bis pastell
Nume d'Prieschter tuet de lieb Gott schluche
die müend es Schwänzli ha, aber döfids nid bruche

Singing Carnival Army
Die SBB und ihr Tür-Problem:

Met de SBB go reise de hesch velecht kei Rue
Alli Plätz send psetzt ond d'Töre gönd ned zue

d Pfoetteri-Motteris
Festen auf Staatsrechnung, nochmals das Luzerner Fest:

Etz wöiged schiins die Lenge d'Fäscht z'Lozärn meh onderstötze
Mier send deför ond gloubed, dass ou üs das chönnti nötzte
Drom möched mier de Vorschlag hött – mier hends do zäme glatt
Düend Frässe ond ou suuffe – ond das Ganzi zahlt de d'Stadt
Aloa eh, aloa eh, kei anderi Stadt zahlt für s'Fäschte meh
Aloa eh, aloa eh, mier chönnds de wede be de Stüüre gseh

Das ewige Luzerner Thema: die Ladenöffnungszeiten:

Sie – s' esch woher - das send kei Myythe
Das Gschiss om d'Ladeöffnigsiite
Etz hed mer scho drüü mou abschtomme
Ond drüü mou esch's de Bach ab gronne
Doch d'Stadt hed alles öbere Huuffe gschosse
Ond sälber längerer Öffnigsiite beschlosse
Drom - Stemmisch no ab – de besch jo bsoffe
D'Läde hend gliich länger offe

Hauti am Hond de Schwanz ab
Es folgt eine Zusammenfassung des momentanen Wahlkampfs in Luzern:

Be de Stadtratswahl züslet ond überbored d'SP-Genosse forderid näbscht Stapi no grad e Stadtrötin meh.
Die Grünen-Liberale wend au em Stadtrat verbliebe; Dodöför tuet d'Manuella met allne Parteie i d'Chische stiege. Vo dem Links bis Rechts esch d'Frau Jost so absorbiert dass sie die eigeni Wahllichte ned met Wahlverböndete garniert. De grünen labil Wahltrack het alli irritiert mehr gesend de, wär dodevo am Schloss profitiert.
D'SVP versuchs met emene CVP- Fossil - die Wahltaktik esch vermutlech de eher debil. Be dem bitzeli staubige Wahlkampf cha Franziska blibe locker das Kandidatkarusell haut nämlech niemer vom Hocker. Ond wenn me das Alles rechna met e chli Mathi: Do werd am Schloss de Merki Stapi!

Was Johnson, Noch-Prinz Harry und die Wey-Zunft verbindet:

Noch langem Gstörmschlemmer als am Premier Johnson sini Frisur hend Brite jetzt de Brexit - ond zwar pur.
Schneller het do die höbschi Megan agiert ond de Prenz Harry met Koss zom Fröschli degradiert.
Wöu de Harry jetzt muess sälber Gäld verdiene für sini Onderkonft het er sech beworbe als Maskottli be de Lozärner Fröschezonft

Geyger Chlais vo hinde fire
Wenn jemand unsere Regierung sucht:

Mä sett ja etz äbä, nimme fleyge,
drumm dued dr Bundesrat, am Bode bleybe.
Dued entschleinige, und macht äs Päisli gahd uf nes, Inner-schweyzer Reisli.
Klamm heimlich, sind diä 7 goge,
Chäsplattli frässe, z'Wisi-bärg obe!